



Fantasy

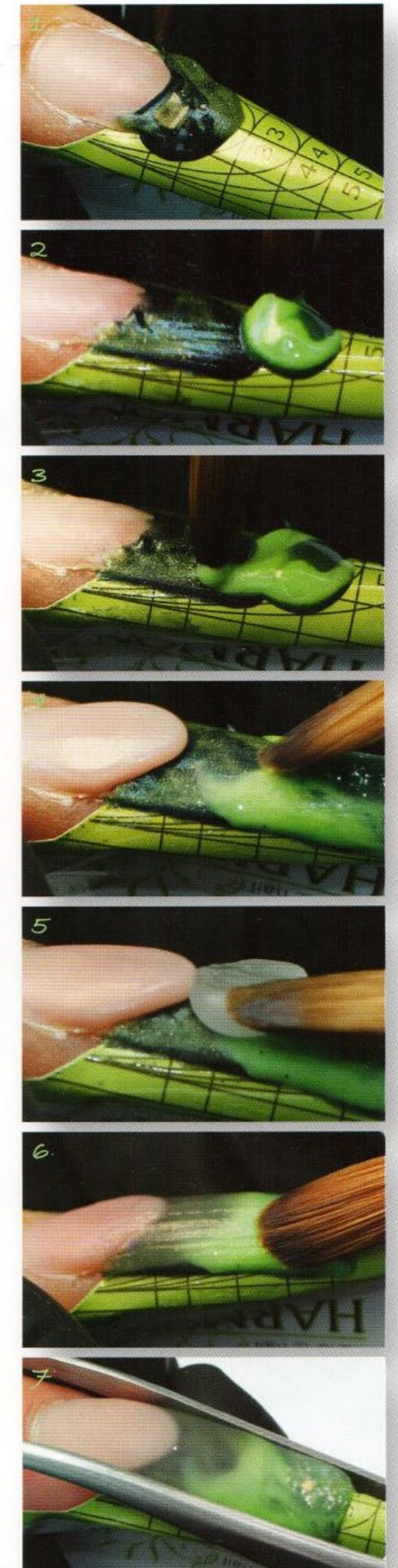
Farbkompositionen sind so einzigartig wie die Kunden, die sie sich aussuchen bzw. wünschen. „Meine Lieblingsfarbe ist Blau!“ oder „Ich bevorzuge Rottöne“, so oder so ähnlich verlaufen die Kundengespräche im Studio. Silvia-Anne Müller hat heute die Farben Grün und Schwarz kombiniert und eine wunderschöne Designmodellage erstellt. Natürlich können die hier gezeigten Arbeitsschritte auch mit allen anderen Farbkombinationen gearbeitet werden.

Gerade in den Herbst- und Wintermonaten sind gedeckte Farben in den Nagelstudios sehr beliebt. Während einige die Trendfarben der Modedesigner wählen, hat sich Silvia-Anne bei dieser Verlängerung für ein schönes Grün, kombiniert mit Schwarz entschieden. Neben etwas Glitter, das über die Spitze aufgebracht wurde, wird zum Abschluss des Designs noch ein Motiv mit Handmalerei zur Verzierung erstellt. Lesen Sie die detaillierte Anleitung dieser mit Pulver-Flüssigkeit ausgeführten Designmodellage.

ANLEITUNG

Silvia-Anne beginnt mit der Vorbereitung des Naturnagels auf den Produktauftrag. Hierzu wird die Nagelhaut vorsichtig von der Nagelplatte angehoben und zum Nagelfalz zurückgeschoben. Nun werden abgelagerte Hautschüppchen mit einem Pro-

pusher oder der elektrischen Feile vom Naturnagel entfernt und mit einer weichen Feile oder Buffer die Nagelplatte in Wuchsrichtung mattiert. Nachdem die freie Nagelkante in Form gefeilt wurde, setzt Silvia-Anne eine Schablone an. Direkt an der freien Nagelkante bringt Silvia-Anne ein schwarzes Produktbällchen auf und verstreicht dies entlang der Smileline (Bild 1). „Wenn man mit schwarzem Pulver arbeitet, sollte dies relativ trocken angesetzt werden. Zu leicht blutet das Produkt in die anderen Farben und verunreinigt diese“, warnt Silvia-Anne. Nun nimmt Sie etwas grünes Pulver, aber auch etwas Schwarz auf und setzt das Bällchen direkt auf das schon aufgetragene Produkt (Bild 2). Hierdurch wird ein Marmorisierungseffekt erreicht. Silvia-Anne lässt das Bällchen etwas setzen (Bild 3) und verstreicht es dann bis auf die gewünschte Länge. Das Nagelbett wird jetzt mit einem Camouflageprodukt überzogen und man zieht es auch etwas über das schwarze Modellageprodukt (Bild 4). Um der Modellage mehr Haltbarkeit zu geben und die Trageeigenschaften zu verbessern, bringt Silvia-Anne ein Produktbällchen klaren Pulvers über der bunten Spitze auf (Bild 5). Das Produkt wird bis zum Ende der Verlängerung glatt gestrichen (Bild 6). Direkt auf der Spitze wird das Design der Farbkomposition mit einigen grünen Flitterpartikeln komplettiert. Noch bevor die Schablone abgenommen wird, →





pincht Silvia-Anne mit einer Pinchpinzette den Nagel in Form (Bild 7). Wenn das Produkt genügend angehärtet ist, wird die Schablone entfernt und die Verlängerung über einem passenden Pinchstick in Form gedrückt (Bild 8). „Will man den Nagel in der Form etwas schmaler gestalten, nimmt man danach einen Pinchstick, der etwas kleiner im Durchmesser ist, und drückt das Produkt auf die Form“, erklärt Silvia-Anne. Anschließend wird mit der Formbefeilung begonnen. Zuerst egalisiert Silvia-Anne die Seitenlinien (Bild 9). Danach werden alle Nägel auf die gleiche Länge gekürzt (Bild 10). Erst nachdem die Nägel die gleiche Form aufweisen, wird die Oberfläche geglättet und im Anschluss daran werden mit einem weichen Buffer die Feilspuren herausgearbeitet. Mit einem sehr dünnen Nail-Art-Pinsel werden nun Ornamente mit schwarzer Acrylfarbe auf die Oberfläche gemalt und mit etwas weißer Farbe diese Ornamente mit Schatten hinterlegt (Bild 11). Nachdem die Acrylfarbe getrocknet ist, wird der Nagel komplett mit einem Versiegelungslack bzw. -gel überzogen (Bild 12). Dies sollte aber mit leichten Pinselstrichen absolviert werden, da sonst die Zeichnung verunstaltet werden könnte. Der gelungene gepinchte Tunnel bringt das Design der Modellage sehr gut zur Geltung (Bilder 13 und 14).

öffentlichung in einer Zeitschrift tauglich zu machen, müssen einige Dinge beachtet werden. „Natürlich sollte von Anfang an darauf geachtet werden, dass jeder Schritt bei der Erstellung festgehalten wird. Die Redaktionen suchen sich normalerweise einige Schritte aus, die für die Berichterstattung wichtig sind. Beschränkt man sich schon im Vorfeld auf nur einige wenige Bilder, läuft man Gefahr, dass wichtige Punkte der Arbeit nicht erklärt werden können“, erläutert Thomas Müller, der für die Fotoarbeiten zuständig ist. Gerade bei den Anleitungen sollten die Einzelheiten mit einem Makroobjektiv aufgenommen werden. Damit werden auch die kleinsten Details der Arbeit sichtbar. „Leider sieht man hierbei auch die kleinsten Fehler. Eine saubere Arbeit ohne Luftbläschen, ohne Staubkörnchen oder andere Verunreinigungen ist deswegen sehr wichtig“, betont Thomas. „Für die Komplettbilder sollten unterschiedliche Hintergründe verwendet werden. Wir schießen immer mindestens vier bis fünf verschiedene Einstellungen, damit die Redaktion eine Auswahl an Motiven erhält. Natürlich ist auch bei den Komplettfotos darauf zu achten, dass die Tiefenschärfe stimmt und die Nägel aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu sehen sind.“ ■

Mit Dank an Silvia-Anne Müller
www.nothing-but-nails.de

FOTOS

Um eine Anleitung für die Ver-